

Ein paar Worte zu uns und der Veranstaltung
Die Alzheimer Gesellschaft Landshut e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Als ein engagiertes Team ehrenamtlicher Mitglieder stehen wir Menschen, die direkt oder indirekt von der Krankheit Demenz betroffen sind, beratend und unterstützend zur Seite.

Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Jedes Jahr zum Welt-Alzheimer-Tag organisieren wir Veranstaltungen, um die Alzheimer-Erkrankung aus ihrer Tabuisierung und Isolation in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit zu rücken und zu Gesprächsrunden zu animieren.

Wie all die Jahre vorher, haben wir auch dieses Jahr einen etwas anderen Weg gewählt, um am Welt Alzheimer Tag auf das Thema Demenz aufmerksam zu machen. Dieses Jahr bieten wir Ihnen das Theaterstück „ich erinnere mich genau...!“

Der Eintrittspreis für das Theater „Ich erinnere mich genau...!“ beträgt 10,00 EUR. Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der Alzheimer Gesellschaft!

Vorverkaufskasse geöffnet Di - Fr 17 - 19 Uhr
Vorverkaufskasse Tel.: 0871 / 294 65

Wir laden Sie herzlich ein, vor dem Theaterstück bei einem kleinen Empfang im Foyer mit uns ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Ihre Alzheimer Gesellschaft Landshut e.V.

Anschrift:

Alzheimer Gesellschaft Landshut

Ahornweg 17, 84032 Landshut

Info-Telefon: 0871 / 430 13 14

E-Mail: info@alzheimer-landshut.de

Internet: www.alzheimer-landshut.de



Mit freundlicher Unterstützung der AOK Bayern.

Mitveranstalter: ↪ Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V.



Die Veranstaltung wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung von folgenden Krankenkassen Bayerns gefördert: AOK, Knappschaft, BKK, IKK Classic, Landwirtschaftliche Krankenkassen, DAK und KKH Allianz.

**Alzheimer Gesellschaft
Landshut e.V.**



21. September 2015

Einlass: 18:30

Beginn: 19:30

**Ich
erinnere
mich
genau**

von Brian Lausund

**Zwei-Personen-Stück
zum Thema Demenz**

mit Christine Reitmeier und Liza Riemann

Veranstaltungsort:



kleines Theater Landshut

Bauhofstraße 1
84028 Landshut

**Kartenvorverkauf ab 15.09.15
Begrenzte Anzahl an Sitzplätzen!**

Die Schauspieler:

Bei zahlreichen Aufführungen von "Oskar und die Dame in rosa" und

"Der kleine Prinz" in Hospizvereinen, Krankenpflegeschulen und auf Fachtagungen von Salzburg bis Hamburg wurde Christine Reitmeier oft auf das Thema Demenz angesprochen.

Mit ihrer Kollegin Liza Riemann, mit der sie in vielen Produktionen am Theater an der Rott gemeinsam auf der Bühne stand, ist zu diesem Thema eine neue Theaterproduktion entstanden, die seit Februar 2013 angeboten wird.

Als Autor konnten die beiden Schauspielerinnen den Schauspieler und Regisseur Brian Lausund gewinnen. Regie führte Sebastian Goller. Das mit zwei Schauspielern agierende Stück mit dem Titel "Ich erinnere mich genau" dauert ca. 1 Stunde und 5 Minuten. Die Uraufführung fand am 8. Februar 2013 in Pfarrkirchen vor ausverkauftem Haus statt, was eine Bestätigung dafür ist, dass das Thema Demenz viele Menschen bewegt.

Liza Riemann: Seit letztem Sommer lebt sie auf einem Hof im schönen Unterallgäu.

Christine Reitmeier: Lebt mit ihrer Familie im niederbayerischen Eggenfelden



"Fünf Millionen Menschen in Deutschland haben ein Familienmitglied, das an Alzheimer erkrankt ist. 720.000 der 1,3 Millionen Patienten leben zu Hause. Die Sorge für die Kranken und ihre Angehörigen wird unsere alternde Gesellschaft in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch intensiver beschäftigen als heute."

aus "Demenz – Was wir darüber wissen, wie wir damit leben",
Spiegel Buchverlag 2010

Handlung - "Ich erinnere mich genau" sind die ersten Worte des Stückes, gesprochen von Martha, der Mutter. Das Stück erzählt liebevoll die Geschichte einer Mutter-Tochter Beziehung, die durch die Erkrankung der Mutter an Demenz auf die Probe gestellt wird. Mit anfänglichem Optimismus entscheidet sich Hannah, ihre Mutter zu pflegen.

Die ersten Anzeichen der Demenzerkrankung erleben die beiden auf humorvolle Weise; komische Situationen entstehen, so manches Geheimnis der Mutter wird gelüftet, Altes neu verarbeitet. Doch bis zum "bitteren Ende" machen beide auch die Abgründe der Demenzerkrankung durch. Und so finden sie erst zuletzt einen Weg versöhnlich Abschied zu nehmen. Die Erinnerungen der Mutter sind verblasst, aber am Totenbett bleibt Hannah mit dem Satz "Aber keine Angst: Ich erinnere mich, Mama. Ich erinnere mich genau" zurück.

